

ÖSTERREICHISCHE MODELLE ZUR QUALIFIKATION VON EXPERTINNEN UND EXPERTEN FÜR FRÜHE SPRACHLICHE FÖRDERUNG

Aus den österreichischen Bundesländern wurden Rückmeldungen zu einer Anfrage in Bezug auf Modelle zur Qualifikation von ExpertInnen für frühe sprachliche Förderung übermittelt. Herzlichen Dank den BerichterstellerInnen und Projektverantwortlichen!

- Für Kärnten: MMag. Dr. Gerald SALZMANN
(Tel.: 0463/500976/13, gerald.salzmann@ibb-bildung-beratung.at)
- Für Salzburg: Kindergarteninspektorin Mag. Lucia EDER
(Tel.: 0662/8042/5601, lucia.eder@salzburg.gv.at)
- Für Niederösterreich HR Dr. Renate STEGER
(Tel.: 02742/9005/13230, renate.steger@noel.gv.at)
Pädagogische Beraterin für Interkulturelle Pädagogik
Marianne Erasmus (Tel.: 02742/9005/15574, marianne.erasimus@noel.gv.at)
- Für Oberösterreich Kindergarteninspektorin Gerlinde STRASSER
(Tel.: 0732/7720/15518, gerlinde.strasser@ooe.gv.at)
- Für die Steiermark: Kindergarteninspektorin Mag. Martina GRÖTSCHNIG
(Tel.: 0316/877/5488, 0676/86665488, martina.groetschnig@stmk.gv.at)
- Für Tirol: Kindergarteninspektorin Mag. Michaela HUTZ
(Tel.: 0512/508/2580, michaela.hutz@tirol.gv.at)
Birgit EDER, Tiroler Landesregierung/Bereich Fortbildung
(Tel.: 0512/5082798, birgit.eder@tirol.gv.at)
- Für Vorarlberg Kindergarteninspektorin Margot THOMA
(Tel.: 05574/511/22115, margot.thoma@vorarlberg.at)
- Für Wien: Mag. Roland Kunerth
(Tel.: 01/4000/90271, roland.kunerth@wien.gv.at)
Kindergarteninspektorin Elisabeth PAZMANN
(Tel.: 01/21123/22073, elisabeth.pazmann@wien.gv.at)
Susanna HAAS, Kindergartenwerk der Erzdiözese
(Tel.: 01/5058231/75, s.haas@edw.or.at)
Mag. Andrea ROHRAUER, Kinderfreunde
(Tel.: 01/40125/58, kiz@wien.kinderfreunde.at)
Mag. Walter SCHUSTER, VHS Brigittenau
(Tel.: 01/3304195/260, w.schuster@vhs-brigittenau.at)

Die Datenlage¹ lässt einen Überblick über die angebotenen Qualifikationsmaßnahmen für Förderer/ Förderinnen in österreichischen Kindergärten zu:

Bundesland	Anbieter	Lehrgang	Sonstiges
B	----	----	----
NÖ	Land NÖ	berufsbegleitender Lg. für Interkulturelle Mitarbeiter/innen	Teamseminare; Einzelveranstaltungen
K	IBB	nein	Einzelveranstaltungen
	UBW	Durchführung des sprachpädagogischen Konzepts (beinhaltet auch Schulungen)	
OÖ	Land und EU	an einzelnen Standorten: Durchführung des CIM-Projekts (beinhaltet auch Schulungen)	
	Land OÖ	nein	Einzelveranstaltungen
Salzburg	PH Salzburg und Fortbildungsinstitut	Lehrgang „FsF“	Einzelveranstaltungen „Ich bin MAX“
Steiermark	Land	Fortbildungsveranstaltungen zur Frühen Sprachförderung und Interkulturellen Pädagogik seitens der Fortbildungsstelle der FA6B; Arbeitskreise im Rahmen des Kooperationsprojektes „Interkulturelle Pädagogik in (und um) Kinderbetreuungseinrichtungen in der Steiermark“	Einzelveranstaltungen Einzelveranstaltungen/Arbeitskreise/Te Einzelveranstaltungen Einzelveranstaltungen/Arbeitskreise/Teambegleitung
Tirol	Land	mehrteiliges Seminar	Einzelveranstaltungen
Vorarlberg	Land	Sprachkurse mit je 25 Einheiten und Vermittlung von kulturellen Hintergründen	Einzelveranstaltungen
	Land und PH	Kindergarten und Schule im Dialog	
	Land und „okay zusammen leben“	Kompetenztraining für Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit“	
	Land	„Vorsorge neu“	1. Evaluierung
	Land	gezielte Fortbildungsveranstaltungen	Einzelveranstaltungen
Wien	Land	diverse Fortbildungsveranstaltungen	Einzelveranstaltungen
	Kinderfreunde	nein	Einzelveranstaltungen
	Kindergartenwerk der Erzdiözese	Fortbildungsveranstaltung zum Thema Sprachen und Kulturreichhaltigkeit zur Sprachstandsfeststellung Schulungen zum BESK-Bogen ab Jänner 2009	Einzelveranstaltungen

¹ Befunde aus Rückmeldungen der TN der Arbeitsgruppe 2 und der Kindergarteninspektorinnen an MR Mag. Maria DIPPELREITER bzw. telefonischen und Mail-Umfragen

Lehrgänge² finden in NÖ, Salzburg und der Steiermark statt; in Kärnten und OÖ werden an einzelnen Standorten Projekte durchgeführt, die u.a. ein Schulungskonzept beinhalten; in den übrigen Bundesländern wurden einzelne Veranstaltungen (in der Dauer von zwei Stunden bis zu 6 Tagen) angeboten, die Schwerpunkte aus dem vorgeschlagenen Schulungskonzept beinhalten.

Kärnten (MMag. Dr. Gerald SALZMANN)

- Kein Schulungs- bzw. Weiterbildungskonzept, jedoch vielfältige Fortbildungsveranstaltungen, die einzelne Schwerpunkte des vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur vorgeschlagenen Konzepts abdecken:

Fort- und Weiterbildung der KindergartenpädagogInnen im Bereich der frühen sprachlichen Förderung

Bereits seit Januar 2008 wird an der Pädagogischen Hochschule in Kärnten ein „Qualifizierungskurs“ mit den Schwerpunkten „frühe sprachliche Förderung“ und „Kooperation Kindergarten – Schule“ für KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen durchgeführt. Insgesamt haben sich für diesen Lehrgang 72 PädagogInnen (größtenteils KindergartenpädagogInnen) angemeldet.

Einschulung für MultiplikatorInnen – Erfassung der Sprachkompetenz (Sprachstandsfeststellung)

Bereits am 12. und 13. März fand in Graz (Pädagogische Hochschule) die MultiplikatorInnen-Schulung statt, an der neben Vertretern der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Klagenfurt auch jene des IBB (Institut für Bildung und Beratung, Verein „Kärntner Kinderbetreuung“) teilgenommen haben.

Grundlegende Information und Einschulung der KindergartenpädagogInnen – Erfassung der Sprachkompetenz

Im April 2008 wurde der zur Anwendung kommende Beobachtungsbogen (BESK 4-5) den KindergartenpädagogInnen in Workshops präsentiert. Von Seiten des Amtes der Kärntner Landesregierung wird von jedem Kindergarten eine/r PädagogIn eingeladen, die in der Folgezeit als MultiplikatorIn in der Bildungseinrichtung tätig werden kann. Des Weiteren wird den KindergartenpädagogInnen bei dieser Veranstaltung der Projektverlauf ausführlich dargestellt (Zeitstruktur hinsichtlich der Erfassung der Sprachkompetenz, geplante Fördermodelle, Termine und Inhalte der Fortbildungsveranstaltungen, zusätzlicher Einsatz von PädagogInnen usw.).

Am IBB werden ab Herbst 2008 weitere Fortbildungsveranstaltungen zur „Erfassung der Sprachkompetenz“ für PädagogInnen der Kindergärten durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen „Frühe Sprachförderung“ für KindergartenpädagogInnen

² als „Lehrgang“ wird hier bezeichnet, was ein „geschlossenes Konzept“ mit jeweils identen TN darstellt und sich über einen längeren Zeitpunkt erstreckt

Die Sprachförderung wird zum überwiegenden Anteil durch KindergartenpädagogInnen integrativ in der jeweiligen Kindergartengruppe erfolgen. Da das Projekt „Frühe Sprachförderung“ flächendeckend in Kärnten zur Anwendung kommt, ist es erforderlich, für KindergartenpädagogInnen im Zusammenhang mit „Sprachförderungsmöglichkeiten für Kinder mit fehlender Sprachkompetenz“ Fortbildungsveranstaltungen anzubieten.

Im Juni 2008 werden am IBB für KindergartenpädagogInnen diese Fortbildungen durchgeführt. Als Vortragende werden SonderkindergartenpädagogInnen zur Verfügung stehen.

Weitere Schwerpunkte sind Maßnahmen in den Bereichen: Fremdsprachen für Kinder, interkulturelle Arbeit, Einführung in das sprachpädagogische Konzept der Zwei- und Mehrsprachigkeit, Wenn die Sprache laufen lernt; Kulturumbruch und Erziehung unter dem Aspekt der Interkulturalität, frühkindliche zwei- und mehrsprachige Erziehung unter Berücksichtigung neuerer Forschungsergebnisse, Möglichkeiten und Grenzen der Integration, mehrdimensionale Sprachförderung in Kinderbetreuungseinrichtungen, gewaltfreie Kommunikation, Sprachentwicklung und Sprachförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Supervision

- Anbieter: IBB (Institut für Bildung und Beratung) des Vereins „Kärntner Kinderbetreuung“ im Auftrag der Abteilung 6 des Amtes der Kärntner Landesregierung; Kontakt: MMag. Dr. Gerald SALZMANN, Mag. Klaudia TERKL
- Durchführung des von Ao. Univ.- Prof. Dr. Georg GOMBOS entwickelten sprachpädagogischen Konzepts („**Zwei- und mehrsprachige Erziehung in Kindergärten**“); Information: UBW, Abteilung Interkulturalität, Tel. 0463 2700

Niederösterreich

Begleit- und Stützmaßnahmen des Einsatzes der interkulturellen Stützkräfte:

- regionale Arbeitskreise
- themenspezifische Seminare (für das gesamte Team)
- allenfalls Konfliktgespräche im Kindergarten
- Weiterbildung durch das Zentrum für Kindergartenpädagogik in Zusammenarbeit mit der Niederösterreichischen Landesakademie
- **Berufsbegleitender Lehrgang (Qualifizierung „Interkulturelle Mitarbeiterin/ interkultureller Mitarbeiter“** – nähere Informationen zu Ausbildung und Berufsbild siehe Seiten 30-32)
- darüber hinaus einzelne Schwerpunktsetzungen innerhalb von Seminaren

Oberösterreich

Im Arbeitsjahr 2008/09 werden im Fortbildungsprogramm des Landes OÖ. verschiedene Inhalte zu den Themenbereichen "Interkulturelle Gesellschaft", "Sprachförderung" und "Fremdsprachen lernen" angeboten:

- Ein- bis dreitägige Seminare: "Spiele und Materialien zur phonologischen Förderung"; "English for the little ones"; "English at Nursery"; "Interkulturelle Kompetenz – eine Schlüsselqualifikation für die Arbeit im Kindergarten" etc.

Salzburg

Lehrgänge

- Lehrgang zur frühen sprachlichen Förderung "FsF" in Kooperation mit der PH Salzburg ab Herbst 08

- Seminarreihe zum Sprachprogramm: "Ich bin MAX" ab Jänner 09

Einzelne Seminare

- Sprachentwicklung/Sprachförderung im Rahmen einer Seminarreihe zu den Sprachbausteinen "Grammatik", "Phonologie", "Pragmatik"
- Kommunikationsseminare "Sprachsituationen" gestalten
- Sprachförderung bei Hochbegabung
- Seminare zu "Interkultureller Kompetenz": Grundlagen und Handlungsmodelle
- Teamfortbildungen
- Kooperation Kindergarten Schule: Kooperationsseminare/-tagungen mit der PH Salzburg zu Themen Elternbildung, auch bei speziellen Zielgruppen; Sprachförderung zusammen mit SprachheillehrerInnen

Steiermark

- Laufende **Fortbildungsveranstaltungen zur Frühen Sprachförderung und Interkulturellen Pädagogik seitens der Fortbildungsstelle der FA6B**, z.B. Frühe Sprachförderung für KindergartenpädagogInnen, für KinderbetreuerInnen in allen Regionen der Steiermark („Bausteine des Sprach- und Sprecherwerbs“, „ein Kind hat hundert Sprachen“, „Mehrsprachigkeit“,...)
- Fortführung einzelner Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Interkulturelle Pädagogik und Frühe Sprachförderung im Bildungsjahr 2008/2009
- In Zusammenarbeit mit dem Kooperationsprojekt (Land Steiermark/Bildungs- und Sozialressort, Kinderbetreuungsreferat der Fachabteilung 6B, Sale/Projektmanagement und Consulting, AMS Steiermark)
- **„Interkulturelle Pädagogik in (und um) Kinderbetreuungseinrichtungen in der Steiermark“**: es finden laufend Arbeitskreise zu den Themenbereichen Kultur/Migration, ganzheitliche Sprachförderung und Elternbildung/-begleitung statt
- **„Interkultureller Stammtisch“**: KindergartenpädagogInnen haben die Möglichkeit, sich mit interkulturellen LehrerInnen in regelmäßig stattfindenden Treffen auszutauschen.
- Das **EU-Projekt MUTUAL** („Mutual“, Training Migrants for multi-cultural work in childcare: Ausbildung von MigrantInnen zu interkulturellen BetreuerInnen in Kinderbetreuungseinrichtungen) wird vom Volkshilfe Institut Connect für Forschung, Bildung und Entwicklung durchgeführt. Nähere Informationen auf der Website www.mutual-eu.com .

Tirol

Lehrgang „frühe Sprachförderung“

Einsemestriger Lehrgang angeboten von der Pädagogischen Hochschule Tirol. Konzeption und Erstellung des Curriculums: Pädagogische Hochschule Tirol, Fortbildungsstelle der Abteilung Bildung/Amt der Tiroler Landesregierung, BBAKIP Innsbruck/Haspingerstraße 5. Beginn des zweiten Lehrgangs: September 2008.

Im Zusammenhang mit dem oben genannten Lehrgang werden ab dem Kindergartenjahr 2008/09 in Tiroler Kindergärten mobile SprachförderpädagogInnen zur gezielten Sprachförderung eingesetzt.

Vorraussetzung für diese Tätigkeit ist die Grundausbildung der Kindergartenpädagogin/des Kindergartenpädagogen und die spezifische Qualifizierung durch den absolvierten oben genannten Lehrgang.

Weitere Maßnahmen im Bereich der Qualifikation/Fort- und Weiterbildung:

- Fachliche Begleitung und Reflexion der mobilen SprachförderpädagogInnen
- Regionale Fortbildungsangebote zur Handhabung von Sprachstands-feststellungsinstrumenten;

SEMINAR: KINDER AUF INTERKULTURELLER ENTDECKUNGSREISE

(Spielerischer Umgang mit neuen Kultur- und Sprachformen aus anderen Ländern - Welche Elemente daraus könnten unsere pädagogische Arbeit im Kindergartenalltag bereichern?)

Ausgangspunkt des Seminars stellt ein lebendiger Erfahrungsbericht über eine, seit dem Jahr 2001/02, in der Provinz Trient erfolgreich laufende Initiative im Kindergarten, im Bereich "Interkulturelles Erleben und Lernen" dar, dessen Hauptanliegen folgende sind:

- Förderung des Neugierverhaltens der Kinder, sowie ihrer grundsätzlichen Offenheit gegenüber "Anderem und Anderen"
- Spielerisches Erproben neuer Kommunikationsformen in der Gruppe
- Stärken des Selbstvertrauens des einzelnen Kindes in der Gruppe durch das Ausdrücken individueller Bedürfnisse und Gefühle
- Ganzheitliches Wahrnehmen des eigenen Körpers und bewusstes sowie kreatives Einsetzen der "Körpersprache" in neuen Interaktionsmomenten und Kommunikationssituationen

Durch das Setzen vielfältiger Bildungsangebote werden zahlreiche Räume im Kindergartenalltag geschaffen, in denen die Kinder interkulturelle Erfahrungen in verschiedenen Erlebnisfeldern und Aktivitätsbereichen sammeln können. Das vereinende Hauptziel in allen Angeboten ist, auf die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Gruppe in besonderer Weise einzugehen und somit den persönlichen Lebenshorizont der Kinder zu bereichern und gleichzeitig einen Beitrag zu ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu leisten.

Im zweiten Teil des Seminars sollen einige wesentliche, durch den Bericht gewonnene Erfahrungswerte hinsichtlich der konkreten Projektdurchführung zur fremdsprachigen und interkulturellen Sensibilisierung der Kinder herangezogen werden, um der Überlegung nachzugehen, welche der vorgeschlagenen methodisch-didaktischen Vorgehensweisen für die eigene pädagogische Arbeit im Kindergartenalltag von besonderer Relevanz sein könnten und daher sinnvoll einsetzbar sind.

In diesem Sinne versucht das vorliegende Seminarangebot folgenden Anliegen gerecht zu werden:

- Möglicher Erfahrungsaustausch hinsichtlich durchgeführter Bildungsangebote im Bereich der interkulturellen und mehrsprachigen Begegnung im Kindergarten bzw. Anstöße für ein eventuell zukünftig geplantes Vorhaben
- Anregungen zur Unterstützung von Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache, hinsichtlich der Förderung ihrer Kommunikationsfähigkeiten in der Zweitsprache, bzw. Sensibilisierung der Gruppe im kommunikativen und sozialen Umgang mit anderssprachigen Kindern
- Allgemeine Anregungen zum zielgruppenorientierten und effizienten Einsatz von vielfältigen Sprach- und Kommunikationsformen, zur Bereicherung der alltäglichen Kommunikations- und Interaktionsangebote im Kindergarten

Vorarlberg

- Sprachkurse mit kulturellem Hintergrundwissen in der Fortbildung für Kindergarten-pädagogInnen (keine nähere Angabe)

Wien (Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 10)

Im Rahmen des MA 10.internen Fort- und Weiterbildungsprogrammes werden zahlreiche Kurse mit dem Schwerpunkt Sprachförderung angeboten.

Wien (Kinderfreunde)

- einzelne Schwerpunktsetzungen innerhalb von Seminaren (Beispiel: Literacy-Bildung)
- Erhebung der Sprachzusammensetzungen in den Kindergärten (2006) und Herausfilterung von Sozialen Brennpunktkindergärten (über 70 % der Kinder sprechen andere Erstsprache als Deutsch + geringe Finanzkraft der Eltern)
- Besondere Schulungsangebote für die betroffenen Teams in sozialen Brennpunktkindergärten
- Pilotprojekt: Anwendung des Modells Roger Loos – (systematische Sprachförderung nach Wolfgang Maier) nach Absolvierung umfangreicher Teamschulungen

Wien (Kindergartenwerk der Erzdiözese)

- im Arbeitsjahr 2007/08 zweitägige Fortbildungsveranstaltung zum Thema Sprachen und Kulturenvielfalt (Bedeutung der Erstsprache, Identitätsentwicklung, Sprachentwicklung)
- „miteinander.kindergarten“: Tagung zum Thema Sprache, die von der MA 17 in Kooperation mit allen Trägern Wiens veranstaltet wurde, (vgl. <http://www.wien.gv.at/integration/mkg/plattform/index.html>)
- Schulungen zur Sprachstandsfeststellung mittels BESK-Bogen (Beobachtungsbogen mit dem Focus auf die Sprachentwicklung); Zielgruppe: LeiterInnen, die als MultiplikatorInnen fungieren. Schulungen fanden im Jänner 2008 statt, die nächsten im Jänner 2009

Wien (Volkshochschule Brigittenau)

Qualifikation für KindergartenpädagogInnen, KindergruppenbetreuerInnen :

„Mehrsprachigkeit in Kindergärten und Kindergruppen“

Dauer: 2 Semester; Umfang: 97 UE; Nähere Informationen: Mag. Walter SCHUSTER, Volkshochschule Brigittenau, Raffaelgasse 11-13, 1200 Wien, Tel.: 01/330 41 95, Fax: 01/330 41 95-260; E-Mail: w.schuster@vhs-brigittenau.at

Ziel: Die Adressaten (s.o.) in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, indem zusätzliche Kompetenzen und Qualifikationen vermittelt werden. Sie sollen darin unterstützt werden, Kinder mit anderen Erstsprachen als Deutsch bewusster und gezielter in

ihrem Erst- und Zweitspracherwerb fördern zu können und auch Kindern mit deutscher Erstsprache Mehrsprachigkeit positiv erleb- und erlernbar zu machen. Der Kindergarten ist der Ort, an dem Kinder sehr früh die Möglichkeit bekommen ihre Mehrsprachigkeit auch systematisch zu entwickeln. Einerseits ist es sehr wichtig, die Erstsprachen zu fördern, andererseits einen kindgerechten, positiven Zugang zur Zweit-sprache zu ermöglichen. Im Mittelpunkt des Lehrganges steht die Professionalisierung der mehrsprachigen Arbeit in der Kinderbetreuung, um das, was in der tagtäglichen Arbeit geschieht, reflektierter, bewusster und gezielter gestalten zu können.

Die Basis des Lehrganges stellt die Auseinandersetzung mit der sozialen und gesellschaftlichen Bedeutung und der individuellen Entwicklung von Sprache/n dar. Aufbauend auf diesen Grundlagen werden Methoden zur Umsetzung erarbeitet, Modelle für Mehrsprachigkeit und Spracherwerb vorgestellt und ein kreativer Umgang mit Sprache (etwa in Gedichten, Liedern und Geschichten) erprobt.

Dabei ist die pädagogische Zusammenarbeit von KindergartenpädagogInnen bzw. KindergruppenbetreuerInnen mit Kindern, Eltern und Schule unerlässlich, damit die sprachlichen Ressourcen der Kinder optimal genutzt und gefördert werden.

Die Inhalte des Lehrganges werden den Teilnehmenden nicht nur theoretisch näher gebracht, sondern auch in der Praxis methodisch-didaktisch umgesetzt. Durch gezielte Beobachtungsaufgaben im pädagogischen Alltag wird das Erfahrungsspektrum erweitert.

Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit kulturspezifischen Aspekten, mit Fragen von Vorurteilen, Kinderrechten und Wertigkeiten, die wichtig für den Erwerb von Empathie und Sensibilität im interkulturellen Kontext sind.

Ein weiteres Ziel besteht darin, die Institution Kindergarten und Kindergruppe als wichtige Bildungseinrichtung auch in Relation zur Schule zu stärken, da es diese Einrichtungen sind, in denen Kinder im Vorschulalter in ihrer Entwicklung optimal und altersgemäß gefördert und unterstützt werden können.

Die behandelten Themenbereiche sind: Sprachentwicklung im Vorschulalter, Mehrsprachigkeit, pädagogische Grundhaltungen, kulturelle Grundlagen, methodische Umsetzungsmöglichkeiten, Sprachdiagnose, kritische Auseinandersetzung mit „Test-Instrumenten“, Nahtstellenproblematik (Kindergarten/Kindergruppe - Elternhaus, Kinder-garten/Kindergruppe - Schule), Wahrnehmungstraining, Praxis, Materialiensammlung.

Die Lehrgangsentwicklung und Durchführung finden in Zusammenarbeit mit der Universität Wien statt. Dem Fachbeirat gehören Univ.-Doz. Dr. Gabriele KHAN, O. Univ. Prof. Dr. Hans-Jürgen KRUMM und Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Rudolf de CILLIA an.